

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. Jänner 1948

Blatt 70

## Ein Ehrenzeichen der Stadt Wien für Sportler =====

Der Sportbeirat der Stadt Wien beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit einem Antrag, der die Schaffung eines neuen Ehrenzeichens der Stadt Wien für besondere Leistungen oder Verdienste auf dem Gebiet des Körpersportes an Stelle der von den Nazis eingeführten Sportehrennadel vorsieht.

Hinsichtlich der vom Unterrichtsministerium beabsichtigten Wiedereinführung des Österreichischen Sportabzeichens sprach sich der Sportbeirat dafür aus, daß dieses Sportabzeichen als staatliche Anerkennung nur unter Mitwirkung und Kontrolle der Landessportverbände verliehen werden soll.

## Die Arbeit des Entminungsdienstes =====

Das gefährlichste Erbe, das der Krieg unserer Stadt hinterlassen hat, sind die großen Mengen an Sprengkörpern aller Art, die, von den unmittelbaren Kampfhandlungen oder Luftangriffen herrührend, noch immer Unheil stiften. Groß ist die Zahl derer, die Jahre nach Beendigung des Kampfes ein spätes Opfer des Krieges wurden.

Das Personal des Entminungsdienstes der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit hat die schwere und gefährliche Aufgabe, diese übriggebliebenen Sprengkörper zu beseitigen und unschädlich zu machen. Eine Übersicht über seine Leistungen im vergangenen Jahr läßt die Größe der Arbeit erkennen, die diese Männer unter ständiger Lebensgefahr zum Wohl der Allgemeinheit verrichteten. Insgesamt wurden in der Zeit vom 2. Jänner bis 31. Dezember 1947 in Wien 338.816 Kilo Bomben, Minen,

Flak- und Pakmunition, Handgranaten, Panzerfäuste und andere Sprengkörper entschärft und auf den Sprengplatz im Dombachgraben bei Neuwaldegg gebracht. Den Transport dorthin besorgten Fahrzeuge der Gemeinde Wien. Es wird aber noch längere Zeit dauern, bis in Wien und Umgebung die letzten Spuren des größten Kampfes der Menschheit ausgelöscht sein werden.

Ein Vortrag über Kommunalpolitik in Amerika  
=====

Als ersten Vortrag der "Amerikanischen Stunde" in diesem Jahr veranstaltet die "Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft" am Montag, den 26. Jänner, um 18 Uhr, im Kammersaal des Wiener Musikvereines einen Vortrag von James A. Garrison, dem Chief of reparations deliveries and restitution for U.S.A. Comm. Austria, über das Thema "City Manageman". Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

### Ausländische Kulturattachés in der Modeschule der Stadt Wien

---

Die Kulturattachés der in Wien vertretenen Staaten besichtigten kürzlich die Kunst- und Modeschule der Stadt Wien in Schloß Hetzendorf. Stadtrat Dr. Matejka begrüßte die erschienenen Vertreter und führte sie durch das Schulgebäude. Hierbei gab der Leiter der Kunst- und Modeschule, Prof. Kunz, die nötigen Erläuterungen und wies darauf hin, daß die junge, aussichtsreiche Schule gegenwärtig von über 200 Mädchen besucht wird, die dort ihre kunstgewerbliche Fachausbildung erhalten. Die Besucher zeigten sich an den Arbeiten der einzelnen Klassen sehr interessiert. Ihrer Meinung nach, ist die fachliche und künstlerische Ausbildung der Schülerinnen geeignet, den Ruf Wiens als Kunst- und Modestadt erneut unter Beweis zu stellen.

### Die Stromabschaltungen in der nächsten Woche

---

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen I und III von Montag bis Samstag voraussichtlich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke I bis XII und der Gebiete südlich von Wien, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Samstag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschlossen waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

### Sperre für Ansuchen um Maß- und orthopädische Schuhe

---

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien teilt mit, daß wegen Beschaffungsschwierigkeiten des Materials für die Anfertigung von orthopädischen Schuhen und Maßschuhen mit sofortiger Wirkung die Annahme von solchen Ansuchen bis auf weiteres eingestellt wird. Vorsprachen und die Einsendung schriftlicher Ansuchen durch die Post sind daher zwecklos. Die Aufhebung der Sperre wird verlautbart werden.

### Die Lage auf dem Wohnungsmarkt

=====

In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen gab Stadtrat Albrecht heute eine Übersicht über die derzeitige Lage auf dem Wohnungsmarkt und die Bemühungen des Wohnungsamtes der Stadt Wien, in den dringendsten Fällen einzugreifen und Hilfe zu bringen. Stadtrat Albrecht berichtete u.a., daß dem Wohnungsamt sehr häufig der Vorwurf gemacht wird, daß es den Hausherrenvorschlägen gegenüber allzu entgegenkommend wäre. Er stellte fest, daß das Wohnungsamt immer dann dem Hausherrenvorschlag entsprechen müsse, wo es sich um Wohnungswerber handelt, die beim Wohnungsamt selbst als dringend vorgemerkt sind. Es sei aber selbstverständlich, daß kein anderer Hausherrenvorschlag vom Wohnungsamt genehmigt werden kann, solange Menschen in einsturzgefährdeten Wohnungen hausen müssen, die täglich von der Obdachlosigkeit bedroht sind. Persönliche Interessen müssen solange zurücktreten, als ein höheres öffentliches Interesse vorliegt.

In diesem Zusammenhang stellte Stadtrat Albrecht fest, daß die Berichte über die wiederinstandgesetzten kriegsbeschädigten Wohnungen vielfach in der Öffentlichkeit zu der irrigen Auffassung führen, daß alle diese Wohnungen durch das Wohnungsamt vergeben werden. Dies trifft leider nicht zu, weil ein großer Teil dieser wiederinstandgesetzten Wohnungen noch einen Hauptmieter hat, dem die Wohnung nach ihrer Fertigstellung wieder übergeben werden muß. Zum anderen Teil handelt es sich vielfach um sogenannte § 3-Wohnungen, also um Wohnungen, die "unter Aufwendung erheblicher Mittel" repariert wurden und über die daher nach dem Anforderungsgesetz der Haus Eigentümer verfügen kann.

Über die Lage auf dem Wohnungsmarkt berichtete Stadtrat Albrecht, daß beim Wohnungsamt Ende 1947 insgesamt 23.870 Fälle vorgemerkt waren, die mit Klasse I qualifiziert sind. Von diesen waren 2.481 besonders dringende Fälle, darunter sind 152 Familien, deren Wohnungen von Einsturzgefahr bedroht

sind, 583 Wohnungswerber, die bereits obdachlos sind und 1644 Parteien, denen Obdachlosigkeit durch Delogierung droht. 2172 Fälle sind noch als dringend qualifiziert, darunter 421 Parteien, die wegen Krankheit in eine andere Wohnung übersiedeln müßten und 1618 Wohnungswerber, deren Wohnungen demart überbelegt sind, daß sie ebenfalls als dringend in die Klasse I eingereiht werden müßten. Unter diesen Fällen sind insbesondere jene, wo durch die Rückkehr von Familienangehörigen aus der Kriegsgefangenschaft unhaltbare Wohnungsverhältnisse eingetreten sind.

Die Lage auf dem Wiener Wohnungsmarkt ist im wesentlichen in den letzten Monaten stabil geblieben, weil die neu anfallenden dringenden Fälle durch die jeweils eingetretenen Zuweisungen und Erledigungen wett gemacht wurden.

In der Klasse II der vorgemerkten Wohnungswerber befinden sich derzeit 7.700 Ansuchen. Das sind jene Fälle, wo zwar ein Wohnungsnotstand vorliegt, aber keine unmittelbare Gefahr gegeben ist.

Stadtrat Albrecht beschäftigte sich dann in seinem Bericht mit verschiedenen Pressemeldungen und stellte dazu fest:

Die auf Grund der Bestimmungen des Nationalsozialistengesetzes gebildete Kommission, die über Wohnungen minderbelasteter Nationalsozialisten zu entscheiden hat, ist am 6. Jänner 1948 zu ihrer ersten Sitzung zusammengetreten, um ihre Geschäftsordnung und Arbeitsweise zu bestimmen. Zur Richtigstellung der in der Presse zum Ausdruck gekommenen irrigen Auffassungen teilte Stadtrat Albrecht mit, daß vor diese Kommission nur solche Fälle zu kommen haben, in denen die Legalisierung von Einweisungen vorzunehmen ist, die zwar sachlich in Ordnung sind, aber formal keine rechtsgültige Basis aufweisen, also formal-rechtlich gesichert werden müssen. Da außerdem vorerst noch die Fälle belasteter Nationalsozialisten zu behandeln sind und die Hälfte der vom Ministerium für Soziale Verwaltung an das Wohnungsamt zurückgestellten Akten durch das Nationalsozialistengesetz 1947 als erledigt gelten können, wird die Zahl der durch diese Kommission zu behandelnden Fälle außerordentlich vermindert.

Zur Erntelandaktion stellte der Stadtrat fest, daß die Magistrats-~~Abteilung~~ 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, nicht die Eigentümerin, sondern lediglich die Treuhänderin der Erntelandgrundflächen ist. Es handelt sich in allen Fällen, in denen Gemeindegrund in Frage kommt, um Grundstücke, die anderen Zwecken gewidmet sind, also um Baugründe oder um Straßengründe oder andere Grundstücke, die öffentlichen Interessen zu dienen haben. Es muß also in jedem einzelnen Falle damit gerechnet werden, daß diese Grundstücke eines Tages ihrem ursprünglichen Zweck zugeführt werden und daher ihrer derzeitigen Benützung wieder entzogen werden müssen. Aus diesem Grunde mußte sich die Gemeindeverwaltung in den Verträgen mit den Ernteländlern davor sichern, daß durch Aufstellung von Hütten und Anpflanzung von Bäumen die Freimachung der Gründe auf Schwierigkeiten stößt. Mit Rücksicht auf die derzeitigen Ernährungsschwierigkeiten und insbesondere auf den Mangel an vitaminhaltiger Nahrung hat der Bürgermeister zugestimmt, daß die Magistrats-Abteilung 53 die Anpflanzung von Beerensträuchern auf Erntelandgrund toleriert. Im höheren öffentlichen Interesse müsse die Gemeindeverwaltung aber auf der Einhaltung der vertraglichen Bestimmung, daß auf Erntelandgründen weder Hütten errichtet noch Bäume gepflanzt werden dürfen, bestehen.

Die Ausführungen des Stadtrates wurden von den Mitgliedern des Ausschusses ohne Debatte zur Kenntnis genommen.

#### 58 Jahre Hausgehilfin

=====

Die diesjährigen Ehrungen von Hausgehilfen durch die Gemeinde Wien fanden heute nachmittags im Stadtsenatssitzungssaal ihren Abschluß. Insgesamt waren 261 Festgäste geladen worden, von denen leider einige wegen Krankheit nicht erscheinen konnten. Unter diesen befindet sich auch Frau Anna Senger, die bei ihrer Dienstgeberin seit 58 Jahre ununterbrochen in Stellung ist. Unter den zur Ehrung Erschienen<sup>en</sup> stand Frau Juliana Brandstötter mit 57 Dienstjahren an der Spitze. Es gab aber auch noch von der Gemeinde ausgezeichnete Hausgehilfinnen mit

30, 35, 40 und mehr Dienstjahren.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner war auch heute erschienen und beglückwünschte jede Jubilarin persönlich.

### ===== Schneesäuberung auch während der Nacht =====

Die Städtische Straßenpflege begann noch am gestrigen Abend mit 18 Motorpflügen mit Anhängern eine umfassende Säuberung aller Straßen von dem wässrigen, weich gewordenen Schnee. Dieser Aktion schlossen sich auch die Wiener Verkehrsbetriebe mit ihren Schneereinigungsmitteln an. Die Arbeit wurde die ganze Nacht hindurch fortgesetzt. Diese Maßnahme geschah gerade noch rechtzeitig genug, weil sonst der inzwischen eingetretene Frost die Straßen verkrustet und zum Teil unbefahrbar gemacht hätte. In den heutigen Morgenstunden wickelte sich der Straßenbahnverkehr ohne Störungen ab. Für die Sicherheit der Fußgänger war von Bediensteten der Stadt Wien weitgehend durch Bestreuen der Straßenübergänge und der Plätze um die Straßenbahnhaltestellen gesorgt worden. Die Schneereinigungsarbeiten wurden nach Ablösung des Nachtpersonals heute früh fortgesetzt.

Bei den Wiener Verkehrsbetrieben waren heute 573 Mann eigenes Personal, 1156 freiwillige Schneearbeiter, 443 Bauarbeiter und 26 Häftlinge beschäftigt. Der Städtischen Straßenpflege standen tagsüber zur Verfügung: 1015 Mann eigenes Personal, 1247 freiwillige Schneearbeiter, 164 Arbeiter von Baufirmen, sowie 16 Motorschneepflüge mit Anhängern, 2 geländegängige Schneepflüge, 17 motorisierte Keilpflüge, 99 pferdebespannte Schneepflüge, 6 Traktoren, 21 Streuautos, 15 pferdebespannte Streuwagen und 36 Fahrzeuge für die Schneefuhr.

### ===== Äpfel für Kinder =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf den Abschnitt 16 der laufenden Lebensmittelkarte erhalten alle Kinder bis zu 12 Jahren einen halben Kilogramm Äpfel in dem Geschäft, in dem Gemüse und Obst rayoniert wurden. Der Abschnitt 16 der laufenden Lebensmittelkarte für Erwachsene und der Abschnitt 18 der Lebensmittelkarte der 35. Periode werden nur mehr bis Samstag, den 24. Jänner, eingelöst.